

Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle der IGBK für das Jahr 2022 zur IGBK-Delegiertenversammlung 2023

Einführung.....	1
Struktur und Organe der IGBK	2
onAIRISM – interaction and connectivity (Projekt 2022)	3
IGBK-Servicearbeit – Informationen, Beratung und Vernetzung.....	4
Informationsportal touring artists.....	5
touring artists Brexit Infopoint	7
Projekt Kreativ-Transfer 2022	8
Aktivitäten im Rahmen der International Association of Art (IAA) Europe	9
Mitarbeit in der Organisation Culture Action Europe.....	10
Mitarbeit in dem Netzwerk On The Move (OTM) und in dessen Arbeitsgruppe Mobility Infopoints	11
Deutscher Kulturrat (Kunstrat und Fachausschuss Europa/ Internationales)	12

Einführung

Die Internationale Gesellschaft der bildenden Künste (IGBK) ist eine starke Lobby für bildende Künstler*innen auf internationaler und nationaler Ebene. Die IGBK engagiert sich im Bereich der internationalen kulturellen Zusammenarbeit und setzt sich dafür ein, den internationalen Künstler*innenaustausch und die Rahmenbedingungen künstlerischer Arbeit zu verbessern.

In der Internationalen Gesellschaft der bildenden Künste (IGBK) sind laut [Satzung](#) die drei wichtigsten deutschen, bundesweit agierenden Künstler*innenorganisationen gleichberechtigt zusammengeschlossen:



[Bundesverband Bildender
Künstlerinnen und Künstler \(BBK\)](#)



Deutscher
Künstlerbund e.V.

[Deutscher Künstlerbund](#)



[Verband der Gemeinschaften der
Künstlerinnen und
Kunstfördernden \(GEDOK\)](#)

Die IGBK repräsentiert damit mehr als 14.000 bildende Künstler*innen in Deutschland.

Struktur und Organe der IGBK

Organe der IGBK sind die Delegiertenversammlung und der Vorstand. Die Delegiertenversammlung setzt sich paritätisch aus je sechs Delegierten der drei Mitgliedsverbände zusammen. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet einmal jährlich statt. Der Vorstand besteht aus je einem/r Vertreter*in der IGBK-Mitgliedsverbände. Diese drei Personen vertreten die Organisation gemeinsam als Vorsitzende. Darüber hinaus gehören jeweils zwei weitere Vertreter*innen jedes Mitgliedsverbandes dem Vorstand als Beisitzer*innen an.

Der Vorstand wird alle drei Jahre von der IGBK-Delegiertenversammlung gewählt, zuletzt 2020.

Vorsitzende der IGBK sind seit 2020 - und so auch 2022 - Christine Düwel (GEDOK, Sprecherin des IGBK-Vorstandes), María Linares (Deutscher Künstlerbund) und Marcel Noack (BBK). Beisitzer*innen im IGBK-Vorstand sind Andreas Schmid und Moira Zoitl (jeweils Deutscher Künstlerbund), Doris Granz und Werner Schaub (jeweils BBK) sowie Susanne Meier-Faust und Ingrid Scheller (jeweils GEDOK).

2022 fanden vier IGBK-Vorstandssitzungen statt, im März und im Mai digital, im September hybrid, sowie im Dezember wieder in digitaler Form. Ebenso fand eine digitale Delegiertenversammlung im Mai 2022 statt.

Sitz der IGBK-Geschäftsstelle ist seit September 2021 der Markgrafendamm in Berlin-Friedrichshain, wo die erfolgreiche Bürogemeinschaft mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) fortgeführt wird.

Der IGBK-Geschäftsführer ist Thomas Weis, als IGBK-Projektmanagerin und Referentin ist Constanze Brockmann tätig. Als Projekt-Mitarbeiter*innen und Redakteur*innen in Teilzeit sind Christine Heemsoth für die Projekte touring artists und International Artists Info Berlin (IAIB) sowie seit Mitte 2022 Daniel Lindenblatt für das Projekt Brexit Infopoint angestellt. Regelmäßig unterstützen studentische Mitarbeiter*innen die Arbeit der Geschäftsstelle, so 2022 Anna Panagos und Vincent Brucker.

2022 hat der IGBK-Vorstand ein [Leitbild für die Arbeit der IGBK](#) beschlossen, welches nun auf der IGBK-Website neben den Texten zu [Struktur](#), [Profil](#) und [Geschichte](#) der IGBK zu finden ist.

Die IGBK und ihre Projekte werden gefördert von





onAIRISM – interaction and connectivity (Projekt 2022)

Mit der Fortsetzung von [onAIRISM](#) widmete sich die IGBK 2022 erneut der Arbeit und den Visionen von Artist-in-Residence (AIR)-Programmen und dabei insbesondere solchen, die von

Künstler*innen betrieben werden.

AIR-Programme sind ein fester Bestandteil der Infrastruktur, die im Kunst- und Kulturbereich Mobilität ermöglicht. Doch stellen auf der ganzen Welt ökologische, politische und wirtschaftliche Krisen die Mobilitätskonzepte der letzten Jahrzehnte in Frage und lassen den Wunsch aufkommen, AIR-Programme nachhaltiger zu gestalten.

2022 lag der Schwerpunkt des Projekts unter dem Titel [interaction and connectivity](#) auf der Interaktion und Vernetzung von Residenzprogrammen, beispielsweise im Senegal, in Indien oder in Sri Lanka: Wo gibt es gemeinsame Aktivitäten, die die Verbindungen stärken? Wie findet dieser Austausch statt?

Mit einem Workshop und einer digitalen Konferenz suchten wir das Gespräch, um zu erfahren, welche Gemeinsamkeiten oder Unterschiede diesen Austausch besonders produktiv machen.

Zu den Partner*innen des Projekts gehörten u.a. [32° East](#) (Kampala, Uganda) | [CAA Contemporary Art Archipelago](#) (Turku Archipelago, FIN) | [CACHE](#) (Beijing, China) | [Cemeti Institute for Art and Society](#) (Yogyakarta, Indonesia) | [Jatiwangi Art Factory](#) (Majalengka, West Java, Indonesia) | [Project Space Lagos](#) (Lagos, Nigeria) | [Raw Material Company](#) (Dakar, Senegal) | [Sa Sa Art Projects/ Pisaot Residency](#) (Phnom Penh, Cambodia) | [SPACE STUDIO](#) (Vadadora, India) | [TEOR/ética](#) (San José, CRI) | [Theerta](#) (Colombo, Sri Lanka) | [Villa Gottfried](#) (N'Gaparou, Senegal) | [What About Art](#) (Mumbai, India) | [Zona Imaginaria](#) (Buenos Aires, ARG).

Hier findet sich das [Programm der Konferenz vom November 2022](#) einzusehen und hier eine [Vielzahl der Konferenz-Inputs und Gespräche als Video](#).

Die Projektleiter*innen von onAIRISM waren auch 2022 María Linares, Andreas Schmid und Moira Zoitl, Mitglieder des Vorstands der IGBK.

IGBK-Servicearbeit – Informationen, Beratung und Vernetzung

Mit der IGBK Beratungs- und Servicearbeit wird der Zugang zu Informationen, die für ein internationales Arbeiten bildender Künstler*innen notwendig sind, erleichtert. Der internationale Künstler*innenaustausch wird gefördert und es werden Mobilitätsschranken abgebaut. Die IGBK-Servicearbeit für Bildende Künstler*innen beinhaltete 2022 u.a. folgende Aktivitäten:

- Beratung zu Fördermöglichkeiten von internationalen Projekten und Arbeitsvorhaben, zu Zoll- und Transport-Fragen sowie Vermittlung von Kontakten (ca. 110 Anfragen 2022).
- Recherche, Aufbereitung und Online-Veröffentlichung von Informationen zu nationalen und internationalen Ausschreibungen und Wettbewerben ([neue Darstellung](#) und [Formular seit 2022](#)).
- Zusammenstellung von relevanten Veranstaltungen und Veröffentlichungen für bildende Künstler*innen sowie Verweise auf weitere Serviceangebote im internationalen Kontext unter www.igbk.de, auf der [IGBK-Facebookseite](#) und im [IGBK-Newsletter](#).
- Ausstellung des Internationalen Künstler*innenausweises und des Zollformulars der International Association of Art (IAA) an professionelle bildende Künstler*innen (2022 wurden 967 Künstler*innenausweise und 24 Zollformulare ausgestellt).

Der Bereich Service und Beratung erfuhr in der Arbeit der IGBK 2022 einen deutlichen Schub. Zum einen durch die Erweiterung von Kooperationsprojekten (s. bspw. das Projekt Brexit Infopoint), zum anderen aufgrund der wichtigen Unterstützung von ukrainischen Kulturschaffenden, die nach dem russischen Überfall auf die Ukraine 2022 nach Deutschland fliehen mussten. Insbesondere Anliegen zur Vernetzung innerhalb Deutschlands oder Europas konnte die IGBK hier mit Beratungen per E-Mail und teilweise vor Ort in der Geschäftsstelle unterstützen. Darüber hinaus wurden dazu auf der IGBK-Website [Informationen bereitgestellt](#). Auch für Kulturschaffende aus Afghanistan setzte sich die IGBK 2022 gemeinsam mit anderen Verbänden ein ([Beispiel Spendenaufruf](#)). Die Unterstützung von Künstler*innen aus sogenannten Krisenländern gewann insgesamt eine noch größere Bedeutung in der Arbeit der IGBK.

Zentral waren in diesem Kontext auch die 2022 von der IGBK organisierten [fünf digitalen Vernetzungstreffen für regionale Künstler*innenorganisationen/ Künstlerhäuser/ Projekträume](#), die sich für Künstler*innen aus der Ukraine und/oder für Künstler*innen aus so genannten Krisenländern engagieren wollten oder dies bereits taten. Eines dieser Treffen wurde in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Organisation Artists At Risk durchgeführt. Aus diesen Treffen heraus entstand ein stetig wachsender Verteiler mit Adressen von in Deutschland engagierten Einrichtungen, der für die oben genannte Beratungsarbeit von großem Wert war.

Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen und der neu gewonnenen Erkenntnisse über die Residenz- und Künstlerhäuser-Landschaft in Deutschland wurden im zweiten Halbjahr 2022 erste Vorbereitungen für eine Erweiterung des IGBK-Serviceangebots mit einem Mapping von Künstler*innenresidenzen auf der IGBK-Website getroffen. Dieses soll 2023 zusammen mit weiteren Vernetzungsangeboten seine Umsetzung erfahren.



Informationsportal touring artists

Das Serviceangebot der IGBK wird seit 2013 durch das stetig wachsende und fortlaufend aktualisierte Informationsportal für international tätige Künstler*innen und Kreative www.touring-artists.info ergänzt. Die IGBK betreibt das Portal gemeinsam mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) Deutschland und (seit 2020) dem Dachverband Tanz Deutschland.

touring artists bietet Informationen, die für das internationale Arbeiten von Künstler*innen notwendig sind. Dazu gehören Auskünfte zu Sozialversicherungs-, Versicherungs-, Steuer-, Visa-/Arbeitserlaubnis-, Vertrags-, Zoll-/Transport- und Urheberrechtsfragen. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Mobilitätsförderung.

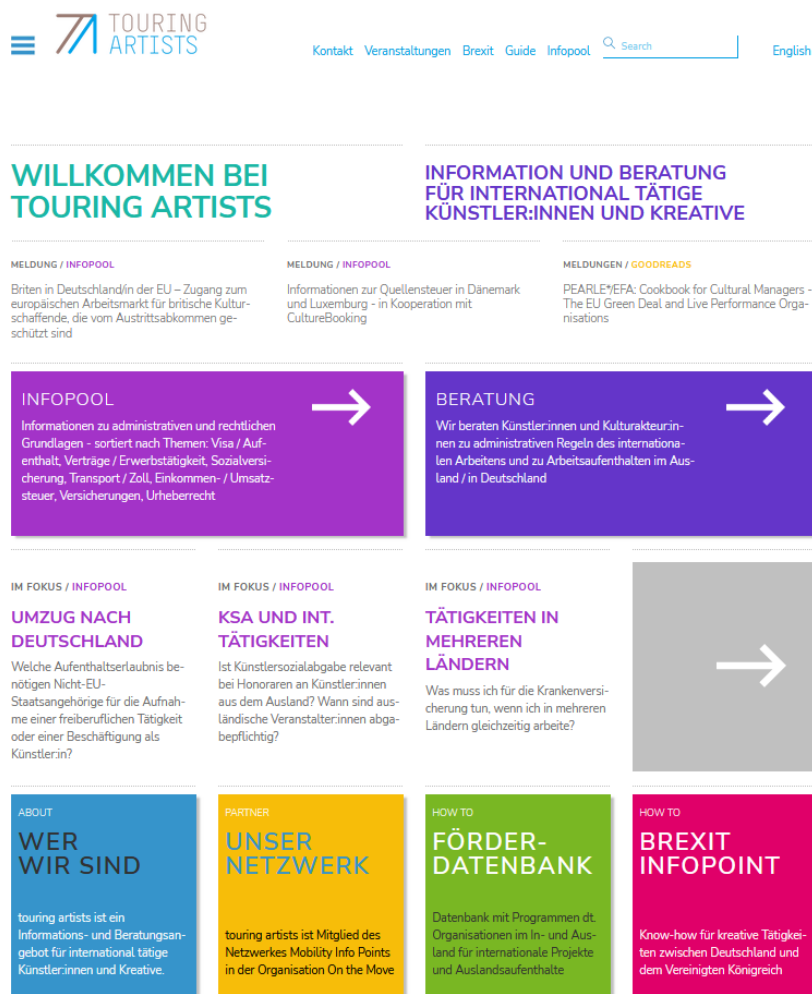
2022 wurde das Portal, als Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, um ein umfassendes FAQ zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen sowie zum Bezug von Sozialleistungen in Deutschland für aus der Ukraine geflüchtete Künstler*innen und Kreative ergänzt. Die Social-Media-Aktivitäten wurden ausgeweitet und es wurden zwei touring artists Newsletter veröffentlicht.

Ende des Jahres 2022 fand zudem ein Relaunch des Informationsportals statt, an dem die Redaktion das gesamte Jahr über gearbeitet hatte. Die Seite präsentiert sich seitdem in einem neuen Layout und bietet eine für die Nutzer*innen vereinfachte Navigation. Das Portal bietet nun eine weitere Zugangsoption zu den umfangreichen Informationen. Anhand von Leitfragen können Informationen entsprechend der individuellen Arbeitssituation gefiltert werden.

Im europäischen Kontext ist touring artists Mitglied der [Arbeitsgruppe der Mobility Infopoints](#) in On The Move. Die Zusammenarbeit wird vom touring artists Team koordiniert (s. die Informationen zu On The Move).

Auch das seit 2018 laufende Projekt [International Artists Info Berlin \(IAIB\)](#) konnte 2022 weitergeführt werden. Dieses richtet sich besonders an internationale Künstler*innen, Kreative und Kulturschaffende, die ihre Heimatländer aufgrund der dortigen politischen Situation verlassen mussten und nun in Deutschland leben. Die in diesem Zusammenhang angebotenen spezifischen und mehrsprachigen Informationen (Deutsch, Englisch, Arabisch) bieten Orientierung in der deutschen Kulturlandschaft und insbesondere in der Berliner Kulturszene.

Künstler*innen und Kulturschaffende haben im Rahmen von touring artists, IAIB und Brexit Infopoint (s. die Informationen zu Brexit Infopoint) außerdem die Möglichkeit, [kostenlos und spartenübergreifend Einzelberatungen](#) in Anspruch zu nehmen. Dort werden vor allem Fragen zu den Themen Steuern, Sozialversicherung, Visa/Aufenthalt und Transport/ Zoll beantwortet. 2022 konnten mehr als 900 Beratungsanfragen beantwortet werden, zum großen Teil per E-Mail. Etwa 21 % der Anfragen kamen aus dem Bereich der bildenden Kunst (Musik 29 %, Theater 19 %, Tanz 18 % etc.).



In Kooperation mit Partnerorganisationen und kulturellen Einrichtungen (Künstlerverbände, Künstlerhäuser, Kunsthochschulen, Kommunalverwaltungen etc.) wurden auch 2022 zahlreiche touring artists-Workshops und -Präsentationen durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird, bei Bedarf mit weiteren Co-Referent*innen, das Informationsportal vorgestellt und es werden spezifische touring artists Themenschwerpunkte vertiefend diskutiert. Ein wichtiger Aspekt dabei ist neben der Informationsvermittlung auch der Erfahrungsaustausch mit Kreativen und der Künstler*innen untereinander.

Seit 2020 finden im Rahmen von IAIB sogenannte [Monthly Meet-Ups](#) statt (vorwiegend in Berlin). Die Vernetzungstreffen bieten die Möglichkeit, Vertreter*innen von Berliner Kunstinstitutionen und andere Künstler*innen sowie deren Arbeit kennenzulernen. Das Angebot richtet sich vor allem an Künstler*innen und Kreative aus dem Ausland, die (neu) in Berlin leben.

Das Projekt touring artists wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Das Projekt IAIB wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin im Rahmen des Programms [Weltoffenes Berlin](#).



touring artists Brexit Infopoint

Der [Brexit Infopoint](#) stellt seit dem zweiten Quartal 2022 eine Erweiterung des Angebots von touring artists dar. Durch den vom UK initiierten Austritt aus der EU sind neue Hürden für die Mobilität von Kunschtschaffenden entstanden. Vor diesem Hintergrund fördert die BKM (finanziert aus EU-Mitteln) bis Ende 2023 die Erstellung eines Service- und Beratungsangebots zur Erleichterung des künstlerischen Austausches zwischen Deutschland und dem UK. Es wurde eine eigene Landing Page und eine Positionierung innerhalb der touring artists Website erstellt. Spezifische Informationen wurden gesammelt, in gut verständlichen Texte zugänglich gemacht und mit konkreten Fallbeispielen ergänzt.

Darüber hinaus wurden zwei digitale Netzwerktreffen durchgeführt. Während das [erste Treffen](#) grundsätzlich über die Arbeit des Brexit Infopoints und über die ersten wichtigen Änderungen in der Folge des Brexits informierte, stand das [zweite Treffen](#) ganz im Zeichen des bilateralen Austausches. In Zusammenarbeit mit der Organisation Arts Infopoint UK wurde über die Strukturen der Kulturlandschaft im UK und in Deutschland informiert. Es bestand auch die Möglichkeit, sich direkt zu vernetzen.

Nicht zuletzt wurde 2022 mit ersten Planungen für ein zweitägiges Brexit Infopoint Symposium begonnen, dass im Herbst 2023 stattfinden wird. Das Team von touring artists hat sich dafür ausgesprochen, das Symposium in das Konferenzprogramm des Reeperbahn-Festivals in Hamburg zu integrieren. Dies ist unter inhaltlichen Aspekten, aber auch hinsichtlich einer größtmöglichen Sichtbarkeit des Projekts von Vorteil. Das Symposium wird das Ziel verfolgen, Handlungsempfehlungen auf der Grundlage der vorhandenen Expertise zahlreicher europäischer Mobility Infopoints zu entwickeln. Diese Empfehlungen sollen auf kulturpolitischer Ebene vorgetragen und weitergegeben werden.



Projekt Kreativ-Transfer 2022

Seit 2019 unterstützt das [Programm Kreativ-Transfer](#) Akteur*innen in den Bereichen Darstellende Künste, bildende Kunst und Games darin, ihr internationales Netzwerk auf- und auszubauen und ihre Sichtbarkeit zu verbessern. Gefördert wird der hierfür notwendige internationale Austausch sowie eine Professionalisierung und Qualifizierung der Akteur*innen.

KREATIV-TRANSFER **kreativ-transfer.de**

Im Bereich bildende Kunst bietet das [Programm Kreativ-Transfer](#) sowohl Betreiber*innen von Projekträumen und Produzent*innengalerien als auch Galerist*innen die Möglichkeit, Reisekostenförderungen für den Besuch von Messen und Kunstfestivals zu beantragen. Dies soll den Geförderten ermöglichen, ihre Arbeit zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen sowie Koproduzent*innen zu finden. Außerdem können strategische Vorhaben der internationalen Vernetzung und Professionalisierung gefördert werden.

Begleitend werden Online-Workshops, Info-Veranstaltungen und informelle Get-Together angeboten. Diese Veranstaltungen richten sich an die Geförderten sowie an weitere Interessierte. Sie dienen dem Austausch von Know-how und Erfahrungen unter Kolleg*innen sowie der Wissensvermittlung durch geladene Expert*innen.

Träger des Programms Kreativ-Transfer ist der Dachverband Tanz Deutschland (DTD). Bei der Förderung der Projekträume und Produzent*innengalerien kooperiert der DTD mit der IGBK.

Auch 2022 wurde Kreativ-Transfer im Rahmen der zweiten Runde des Projekts durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Im Frühjahr fand eine weitere Ausschreibung für den Bereich bildende Kunst/ Projekträume und Produzent*innengalerien statt (Reisekostenförderung und Förderung strategischer Vorhaben).

Die Juror*innen waren Selda Asal (Projektraum Apartment Project Berlin), Katharina Maderthaler (NKR - NEUER KUNSTRAUM Düsseldorf) und Marcel Noack aus dem Vorstand der IGBK.



Aktivitäten im Rahmen der International Association of Art (IAA) Europe

Die [IAA Europe](#) vertritt die europäische Region innerhalb der International Association of Art (IAA). Die IAA ist die weltweit größte, internationale, nichtstaatliche Vereinigung bildender Künstler*innen. Im Jahr 2002 konstituierte sich die IAA Europe mit 45 Nationalkomitees als eigenständige europäische

Dachorganisation mit eigener Satzung und eigenem Vorstand, in welchem Vertreter*innen der IGBK seit vielen Jahren mitarbeiten. Von 2015-2019 war die IGBK, unter der IAA Europe Präsidentschaft von Werner Schaub, für die Geschäftsstelle der IAA Europe verantwortlich. Ab 2019 wurde die IAA Europe Geschäftsstelle vom slowakischen Nationalkomitee unter der Präsidentschaft von Andrea Kristek Kozarova geführt. Im September 2022 wurde Teemu Mäki auf der [Generalversammlung in Helsinki](#) zum neuen Präsidenten der IAA Europe gewählt und das finnische Nationalkomitee der IAA Europe übernahm die Geschäftsstelle. In Helsinki wurde auch IGBK-Vorstandsmitglied Marcel Noack in das neue Exekutivkomitee der IAA Europe gewählt.



Die IAA Europe veranstaltet seit 2020 u.a. die von der IGBK angeregte digitale Veranstaltungsreihe IAA Talks. Ziel ist es, IAA Europe-Vertreter*innen und -Unterstützer*innen miteinander zu vernetzen und die Rolle von Künstlervereinigungen anhand verschiedener Themen transnational zu diskutieren. Im April 2022 fand vor dem Hintergrund des Angriffskriegs auf die Ukraine das

digitale Treffen [Artists on the run](#) mit Beiträgen von Vertreter*innen der National Union of Artists of Ukraine, des Swedish Artist Residency Network (SWAN), des International Cities of Refugee Network, der Initiative Artists Help Ukraine (Österreich) und der Artists at Risk Connection statt. Die IGBK war Co-Organisatorin dieser Veranstaltung. Die Einladungen und Themen der bisherigen IAA Europe Talks finden sich unter der [Rubrik „aktuelles/wir vernetzten“](#) auf der IGBK-Website.



Im September 2022 veranstaltete die IAA Europe gemeinsam mit dem finnischen Nationalkomitee Artists' Association of Finland und der britischen Organisation a-n - The Artists Information Company - ebenfalls in Reaktion auf den Krieg in der Ukraine – in Helsinki das Symposium [Strengthening Solidarity - Building Artists' Future](#).

Diskutiert wurde das Schaffen und Präsentieren von Kunst in Zeiten des Krieges und es wurde gemeinsam nach Wegen gesucht, wie die internationale Kunstgemeinschaft und die IAA Europe nachhaltige

Unterstützungsnetzwerke aufbauen können.



Mitarbeit in der Organisation Culture Action Europe

Über das Europasekretariat Deutscher Kultur-NGOs ist die IGBK zusammen mit dem ITI Deutschland seit vielen Jahren in der Organisation [Culture Action Europe \(CAE\)](#) aktiv. CAE, mit Sitz in Brüssel, ist das größte interdisziplinäre Forum für den nichtstaatlichen Kulturbereich in Europa. Mit 145 Mitgliedsorganisationen aus west- und osteuropäischen Ländern fungiert CAE als Vermittler gegenüber den Entscheidungsträger*innen der europäischen Politik und Administration, wenn es um die Interessen von Künstler*innen und Kulturschaffenden geht.

Zuletzt 2019 waren die IGBK und das ITI Co-Organisatoren der jährlichen CAE-Konferenz und Mitgliederversammlung, die seinerzeit unter dem Titel [Culture Crops - Cultural Practices in Non-Urban Territories](#) grenzüberschreitend in Deutschland und der Schweiz stattfand.

Im Juni 2022 nahmen Vertreter*innen der IGBK an der [digitalen Mitgliederversammlung](#) von CAE teil. Auf der Versammlung wurden neue Mitglieder in den [Vorstand von Culture Action Europe](#) gewählt. Die IAA Europe ist ebenfalls CAE-Mitglied.



Im November 2022 fand die CAE -Konferenz Beyond the Obvious unter dem Titel [Culturopolis: International Days on Cultural Rights](#) in Barcelona statt. Co-organisiert wurde die Konferenz vom Kulturinstitut Barcelona und der Organisation United Cities and Local Governments (UCLG). Ziel der Veranstaltung war es, den Wissenstransfer und die Beziehungen zwischen Praxis und

Forschung zu fördern. Multidisziplinäre Forschungsarbeiten mit einem breiten Themenspektrum (Kulturvermittlung in der öffentlichen Politik, Kulturraum und Behinderung, Geschlechtergerechtigkeit) wurden vorgestellt. Ein künstlerisches Programm begleitete die Konferenz mit Konzerten, Performances und Workshops. Alle Veranstaltungen bezogen sich auf die Ausübung kultureller Rechte und versuchten den Austausch von Kulturschaffenden und der breiten Öffentlichkeit Barcelonas zu fördern.

Im selben Rahmen fand in Barcelona auch ein CAE Members Forum statt, auf welchem der neue CAE-Generalsekretär Lars Ebert vorgestellt wurde, welcher sein Amt dann im Januar 2023 antrat.

ON THE MOVE

Mitarbeit in dem Netzwerk On The Move (OTM) und in
dessen Arbeitsgruppe Mobility Infopoints

Das Netzwerk [On the Move](#) hat aktuell 60 Mitgliedsorganisationen und eine Reihe von Einzelmitgliedern aus insgesamt 27 Ländern. Mitglieder sind Organisationen, die die Mobilität von Künstler*innen und Kulturschaffenden unterstützen - durch Förderprogramme, Austauschprojekte, Informationen und Beratung. Auch die IGBK ist Mitglied in diesem Netzwerk.

Auf der Website von OTM findet sich eine Auflistung von über 60 nationalen und regionalen, fortlaufend aktualisierten Funding Guides, die OTM über die Jahre gemeinsam mit Partnern entwickelt hat, sowie eine täglich aktualisierte Übersicht über offene Ausschreibungen im Bereich der internationalen Mobilität. Projekte und Publikationen werden für international tätige Künstler*innen und Kreative auf der Seite dargestellt. Der monatlich erscheinende, mehrsprachige [OTM-Newsletter](#) wird von der IGBK ins Deutsche übersetzt.

Auch 2022 beschäftigte sich OTM verstärkt mit den Fragen, was internationale Mobilität bedeutet und wie sie (ökologisch) nachhaltig gestaltet werden kann und muss. Seit dem Jahr 2022 wird die Arbeit von OTM durch die Europäische Union co-finanziert. Im Rahmen des mehrjährigen Förderprojekts fand im Mai 2022 das erste von drei Cultural Mobility Forums in Helsinki statt, angegliedert an die Mitgliederversammlung 2022. Schwerpunkt des Forums war Digital Mobility. Die Aktivitäten von OTM 2022 sind ebenso im [Cultural Mobility Yearbook 2022](#) dargestellt.

Wichtig für die IGBK und für das Projekt touring artists ist die Arbeitsgruppe der Mobility Info Points (MIPs) in OTM, die von der IGBK und dem ITI Deutschland koordiniert wird. 2022 fanden sieben Arbeitstreffen der Gruppe statt, zwei davon in Präsenz, in Helsinki (im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 von OTM) und in Berlin. Ziel der Treffen ist es, Kontakte für den Austausch von Informationen zu knüpfen, gemeinsame Fragen zu erörtern, Informationen auszutauschen und sich als Netzwerk gemeinsam Gehör zu verschaffen. Die Bedeutung der Arbeit dieser MIPs wurde bereits 2019 im UNESCO-Report [Culture & Working Conditions For Artists](#) hervorgehoben.



Deutscher Kulturrat (Kunstrat und Fachausschuss Europa/ Internationales)

Der [Deutsche Kunstrat](#) ist ein Zusammenschluss von aktuell 26 bundesweit organisierten Verbänden der bildenden Künstler*innen, der Kunstvermittlung, des Kunsthandels und der Kunstverwertung. Diese repräsentieren über 300.000 Kunstakteure und mehr als 1.600 Institutionen. Der Kunstrat vertritt die Interessen der Kunstakteure und hat insbesondere das Ziel, der Bildenden Kunst die gebührende Geltung zu verschaffen und dafür die kulturpolitischen Rahmenbedingungen mitzugestalten. Der

Deutsche Kunstrat ist die Sektion des [Deutschen Kulturrats](#) für bildende Kunst. In allen Fachausschüssen und adhoc-AGs des Kulturrates steuern Vertreter*innen der Mitgliedsverbände des Deutschen Kunstrates – darunter auch die IGBK - ihre Expertise bei.

Die Mitglieder des Deutschen Kunstrates treffen sich in der Regel zweimal jährlich, um über kulturpolitisch relevante Fragen zu diskutieren und gemeinsame Initiativen zu entwickeln.

Digitale Sitzungen des Deutschen Kunstrates fanden 2022 im März und im September statt. Es wurde über geplante und bereits existierende Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen bzw. Programme für ukrainische Künstler*innen – in Deutschland und in anderen europäischen Ländern – gesprochen. Des Weiteren wurden u.a. die Wirkung der Corona-Hilfsprogramme und die Einschätzung der am Dachprogramm Neustart Kultur beteiligten Verbände besprochen. Mindesthonorare und die Vergütung künstlerischer Leitungen waren vor dem Hintergrund der Initiative der Kulturministerkonferenz zur Verbesserung der sozialen Lage von Künstler*innen weitere Themen.

Der Fachausschuss Europa/ Internationales ist einer von acht Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates. Die Mitglieder des Ausschusses erarbeiten Empfehlungen und Stellungnahmen, die kultur- und medienpolitische Problemfelder benennen und Handlungsperspektiven aufzeigen. Die Empfehlungen und Stellungnahmen der Fachausschüsse müssen vom Sprecherrat des Deutschen Kulturrates bestätigt werden.

Zu den thematischen Schwerpunkten des Fachausschusses Europa/ Internationales zählen die Bearbeitung von Fragen der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik sowie der europäischen Kulturförderung und Kulturpolitik.

Der Fachausschuss hat 2022 eine Stellungnahme des Deutschen Kulturrats zum russischen Überfall auf die Ukraine vorbereitet, [Krieg gegen die Ukraine: Schnell helfen und Perspektiven entwickeln](#).